Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

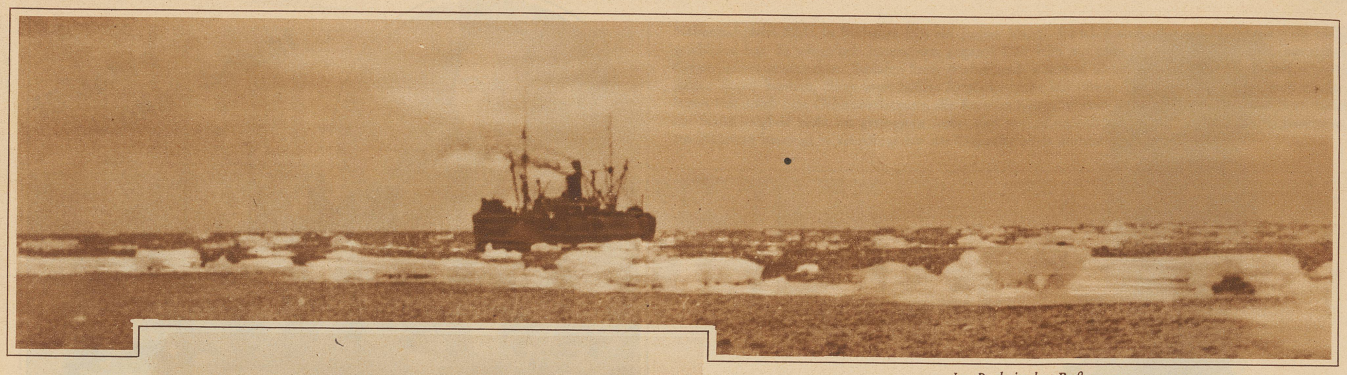
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Im Packeis des Roßmeeres

Mitglieder der Byrdexpedition vor dem Lager «Little America». Ob sie wohl gerettet werden?

Byrd in Not.

Der amerikanische Forscher Admiral Byrd, der als erster die beiden Pole der Erde überflogen hat, ist auf seiner jetzigen Südpolexpedition, deren Bilder wir als einzige Zeitung der Schweiz

erwerben konnten, von einer beispiellosen Kälte überrascht worden. Die beiden Expeditionsschiffe «City of New York» und «Eleanor Bolling», die neue Lebensmittel bringen sollten, sind im Packeis des Roßmeeres stecken geblieben und befinden sich gegen 600 km von der Expeditionsbasis «Little America» entfernt. Etwas näher bei Byrd, in offenem Wasser, liegt der norwegische Walfischfänger «Nilson Alonza», doch hat sich dessen Käpitän bis jetzt geweigert, der Expedition ohne ausdrücklichen Befehl der Reederei zu Hilfe zu kommen, offenbar aus Angst, die Packeiszone dann selber nicht mehr verlassen zu können. Wie Byrd radiotelegraphisch berichtet, ist die Lage sehr ernst. Die Expedition ist außerstande, noch einen Winter (er fällt zeitlich mit unserem Sommer zusammen) in dieser furchtbaren Eiswüste auszuhalten. Wenn sie nicht vor dem 20. Februar heil aus dem Roßmeer weggebracht werden kann, so ist das Schlimmste zu befürchten.

Gefangener junger Albatros. Trotzdem dieser Sturmvogel erst 11 Monate alt ist, hat er schon eine Flügelspannweite von über 3 Meter

Wie friedlich sieht dagegen hier die sommerliche Antarktis aus. Junge Pinguine machen die ersten Gehversuche und dahinter liegen einige See-Elefanten faul an der Sonne, ohne sich im geringsten um den Photographen zu kümmern